

G S K Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte

S H A S Société d'histoire de l'art
en Suisse

S S A S Società di storia dell'arte
in Svizzera



BELLEVUE PALACE
Bern

Medienmitteilung

Versand: 6. August 2013

Buch-Vernissage: 27. August 2013, 17 Uhr im Hotel Bellevue

Der Text ist abrufbar unter:

www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

bzw.

www.victoria-jungfrau-collection.ch/presse/medienmitteilungen/

100 Jahre Bellevue Palace

2013 feiert das Hotel Bellevue Palace in Bern mit einer Publikation seinen hundertsten Geburtstag. Das Jubiläumsbuch erscheint in der Reihe «Pages blanches» aus dem Verlag der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Der Autor Martin Fröhlich porträtiert in Text und Bild die ereignisvolle und legendäre Geschichte des noblen Fünfsternehotels.

Im «Bellevue Palace» steht das Jahr 2013 ganz im Zeichen des grossen Jubiläums. Das Jubiläumsbuch zeigt die «unhelvetisch auftrumpfende Historismus-Architektur» des Grandhotels, schildert die Entstehungsgeschichte des Belle-Epoque-Baus anstelle des kleineren Vorgängerhotels «Bellevue» und führt uns hinter die Kulissen, in die prächtigen Säle und Suiten und zeigt uns ihre berühmtesten Besucher.

Das Hotel Bellevue Palace an der Kochergasse ist nicht nur Luxushotel, sondern auch «Gästehaus der Eidgenossenschaft» und Bühne der Geschichte. Die Gästebücher berichten von illustren und bedeutenden Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Showbusiness, die in den vergangenen einhundert Jahren in Kutschen, hochglanzpolierten Limousinen und Staatskarossen vorfuhren. Im Ersten Weltkrieg diente «das Bellevue» als Generalhauptquartier der Schweizer Armee. Im Zweiten Weltkrieg galt die «Bellevue-Bar» als Treffpunkt für die internationale Diplomatie und wurde als «Informations-Drehscheibe» für die Geheimdienste weltberühmt. Auch heute ist das Bellevue Palace während der Sessionen der eidgenössischen Räte oft inoffizieller Schauplatz des Politbetriebes. So gilt das Grandhotel in unmittelbarer Nähe zum Bundeshaus auch als heimliche «Dépendance der Macht».

Inbegriff moderner Grand Hotellerie

Das «Bellevue» gehört zur Identität der Schweizer Bundesstadt. Es «verkörpert Berner Gastlichkeit und Gastfreundschaft in höchster Vollendung und verbindet gepflegte Distanziertheit mit einnehmender Herzlichkeit und Weltoffenheit», wie der Autor Martin Fröhlich festhält. Seit der Eröffnung des Bellevue Palace am 27. November 1913 war und blieb das Hotel «Inbegriff moderner Grand Hotellerie, für Raum und Komfort», schreibt Eveline Widmer-Schlumpf im Vorwort und ergänzt: «Heute gehört es, als Ensemble mit dem Bundeshaus, sicherlich zu den eindrucklichsten Bauwerken seiner Art in der Schweiz».

Anmeldung und weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin, Kommunikationsbeauftragte

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationen sowie einer Fachzeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst.

www.gsk.ch, gsk@gsk.ch

Angaben zum Buch:

Titel: Das Hotel Bellevue Palace in Bern / The Bellevue Palace Hotel in Berne

Autor: Martin Fröhlich

Inhaltssprachen: Deutsch, Englisch

Umfang: 110 Seiten

Abbildungen: 165, davon 57 (zum Teil grossformatige) Farbbilder

ISBN: 978-3-03793-082-9

Buch-Reihe: Pages blanches, Band 2

Verlag: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Preis: 50 Franken

eBook: Deutsch oder Englisch 25 Franken, zweisprachige PDF-Fassung 35 Franken

Bestellungen: Bei der GSK oder im Buchhandel

Angaben zur Buchreihe:

Die Reihe «Pages blanches» wurde im Jahr 2012 lanciert. Die üppig illustrierte Kollektion stellt einem breiten Publikum ausgewählte Bauwerke in Wort und Bild vor.

Band 1: Die Schweizerische Nationalbank in Bern - La Banque nationale suisse à Berne

Autoren: Dominique Chloé Baumann, Eveline Ruoss, Patrick Halbeisen. Preis: 50 Franken

Band 2: siehe oben

Band 3: Die Schweizer Vertretungen im Ausland. Autorin: Catherine Courtiau. Sprachen: Deutsch, Französisch sowie eBook in englischer Sprache. Preis: 80 bzw. 48 Franken → erscheint im Herbst 2013